

Jubiläums-
fest am
2. Juli 2023

125 Jahre

Pielachtalbahn

Schmalspurige Lokalbahn

St. Pölten – Kirchberg an der Pielach

St. Pölten

Ober-Grafendorf

Weinburg

Hofstetten-Grünau

Rabenstein a.d. Pielach

Kirchberg a.d. Pielach

1898
2023



Foto: NB/Weinfranz

Von der Haltestelle zur Bahnlinie

Das Pielachtal bekommt seine Strecke.

Nach der Eröffnung der Westbahn im Jahr 1858 wurden die Wünsche nach einer Bahnverbindung ins Pielachtal laut. 1876 plante man nur eine Haltestelle in Spratzern an der Leobersdorferbahn, um das Pielachtal verkehrstechnisch zu erschließen.

Über 10 Jahre später gab es einen ersten Vorstoß für eine Bahnlinie ins Tal. Die Brüder Markl, Besitzer einer Papier- und Pappefabrik in Rabenstein und eines Steinkohlewerks in Kirchberg, erhielten die Vorkonzession für eine Dampftrammbahn von St. Pölten nach Dobersnigg. Gleichzeitig plante man eine Abzweigung an der Westbahn zwischen Loosdorf und Prinzersdorf ins Pielachtal. Im Jahr 1890 gab es einen neuen Gedanken für eine Abzweigung an der Westbahn, diesmal in Böheimkirchen. Auch dieses Projekt wurde vorkonzessioniert, jedoch wie die bereits genannten nicht weiter verfolgt.

Trotz oder vielleicht auch gerade wegen der vielen Projekte für eine Bahn ins Pielachtal, bildete sich rund um die Bürgermeister Lieblein

(Kirchberg) und Ofner (St. Pölten) noch ein Komitee für den Bau der Bahn mit Ausgangspunkt St. Pölten. Diese Variante wurde von den Talgemeinden unterstützt und so schlossen sich immer mehr Interessenten an. Die Bemühungen machten sich letztendlich bezahlt: 1894 waren die Vorarbeiten abgeschlossen und am 26. Juli 1894 wurde das Projekt Pielachtalbahnbahn vorkonzessioniert.

Trotz des erfolgreichen Komitees und der Vorkonzession war das Projekt noch nicht unter Dach und Fach. Über 1 200 000 Gulden an Stammkapital mussten noch aufgebracht werden und auch der NÖ Landesausschuss war sich über die Streckenführung im Stadtgebiet von St. Pölten uneins.¹ In der Bevölkerung herrschte ebenso gemischte Stimmung. Ein Volkssänger meinte im Jahr 1894 noch über die Pielachtalbahnbahn: „*aber fahr'n thuan ma erst in 100 Jahren.*“²

Doch all die Probleme konnten gelöst werden und nach der erfolgreichen Konzession am 11. Juli 1896 und zahlreichen Gerichtsprozessen

Eröffnung der Bahnstrecke

Feierstimmung im ganzen Tal.

zur Aufbringung der Grundstücke erfolgte am 21. November 1896 der Spatenstich in Kirchberg.

Nach nur 20 Monaten war die 31 km lange Bahnlinie vollendet und die Eröffnung wurde im ganzen Tal gebührend gefeiert.

Am 2. Juli 1898 erreichte der prominent besetzte Eröffnungszug um 14 Uhr den Bahnhof Kirchberg.

Sowohl der Zug als auch die Bahnhöfe von St. Pölten bis Kirchberg präsentierten sich, festlich geschmückt, von ihren besten Seiten.³



Oben: Bahnhof Kirchberg im Bau.⁴

Mitte: Feststimmung bei der Eröffnung in Kirchberg (nachcoloriert).⁵

Unten: Der Eröffnungszug war festlich geschmückt und man freute sich letztendlich doch über die Bahn.⁶

Eine Reise durch die Zeit

Die Meilensteine der Mariazellerbahn.

7. Juni 1898

Der erste Probezug trifft in Kirchberg ein. Betrieb durch die NÖLB (Niederösterreichischen Landesbahnen).

2. Juli 1898

Eröffnung der Pielachtalbahn.

5. August 1905

Aufnahme des Fahrbetriebs bis Laubenbachmühle.

19. März 1906

Der erste Güterzug trifft auf Grund heftiger Schneefälle erst mit zwei Tagen Verspätung in Mariazell ein.

15. Juli 1907

Die Gesamtstrecke der Mariazellerbahn bis Gußwerk wird eröffnet.

7. Oktober 1911

Aufnahme des elektrischen Betriebs auf der Gesamtstrecke.

Den Strom liefert ein eigenes Wasserkraftwerk in Wienerbruck.

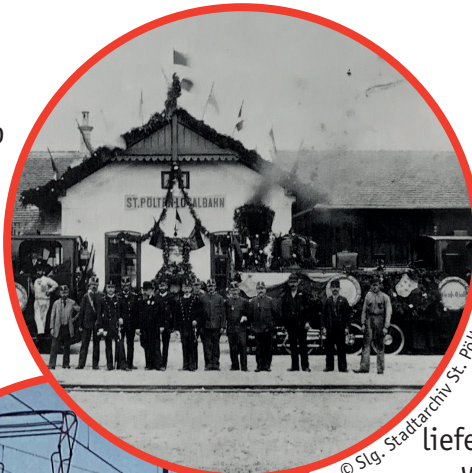
Die Einphasenwechselspannung von 6,5 kV und 25 Hz ist bis heute besonders.

15. Juli 1922

Die Österreichischen Bundesbahnen übernehmen den Betrieb auf der Mariazellerbahn von den NÖLB.

Ende der 1950er

Die Loks und Wagen der Mariazellerbahn werden modernisiert und sind noch bis 2013 im Einsatz.



© Slg. Stadtarchiv St. Pölten



© Slg. August Zopf

Oben: Eröffnungszug im geschmückten St. Pöltner Alpenbahnhof. ⁷

Unten: 1099.08 im Jahr 1959 in Obergrafendorf. ⁸

29. September 1988

Einstellung des Verkehrs von Mariazell nach Gußwerk sowie des Güterverkehrs ab Loich.

27. Oktober 2013

Die neuen Niederflurtriebswagen „Himmelstreppe“ übernehmen den Planverkehr auf der Mariazellerbahn.

31. Dezember 1998

Komplette Einstellung des Güterverkehrs.



© NB/Danner

12. Dezember 2010

Die Niederösterreich Bahnen übernehmen mehrere Bahnstrecken. Darunter auch die Mariazellerbahn.



© Alexander Fink

3. Dezember 2011

Der Spatenstich für das neue Betriebszentrum in Laubenbachmühle erfolgt.

seit 2013

Sukzessive werden die Bahnhöfe an der Strecke modernisiert: neue Bahnsteige und Fahrgastinformationssysteme steigern den Komfort.



© Tobias Moser

Juni 2014
Ein neues Umformerwerk in Klangen wird in Betrieb genommen und sichert die Stromversorgung der Bahn.

5. Juli 2019
Die neue Werkstatt für den historischen Wagenpark sowie das Bürogebäude am Alpenbahnhof werden eröffnet.

Oben: Bahnhof Laubenbachmühle.⁹

Mitte: Himmelstreppe in Kirchberg.¹⁰

Unten: Der letzte Planzug mit der alten E-Lok 1099 am 27.10.2013.¹¹

Fahrzeuge auf der Mariazellerbahn

Von der Dampflokomotive zur Himmelstreppe.

Dampflokomotive U

Die Loks der Reihe U waren die ersten Loks im Planbetrieb der Pielachtalbahn. Sie beförderten mit einer Maximalgeschwindigkeit von 25 km/h unter anderem auch den Eröffnungszug.

E-Lok 1099

Die Reihe E/1099 war revolutionär im Lokomotivbau. Sie war auch die älteste im Planbetrieb befindliche Lokreihe der Welt. Mit ihr waren Höchstgeschwindigkeiten bis 50 km/h möglich.

Dampftriebwagen Komarek

Von dem, nach seinem Erfinder benannten Triebwagen erhoffte man sich Einsparungen bei den Zügen. Sie waren allerdings nur 10 Jahre in Betrieb.



© Stg. Rihosek

Diesellokomotive 2095

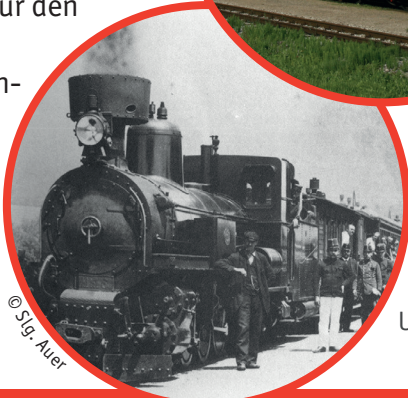
Eigentlich für nicht-elektrifizierte Linien beschafft, kamen die 2095 auch auf der Strecke nach Mariazell zum Einsatz, um die alten 1099 zu entlasten. Mit ihnen waren erstmals 60 km/h möglich.



© Thomas Schneider

Dampflokomotive Mh

Die Reihe „Mariazell Heißdampf“ wurde für den Betrieb auf der Mariazellerbahn-Bergstrecke entwickelt und ermöglichte 35 km/h Höchstgeschwindigkeit.



© Stg. Auer

- Oben: Dampftriebwagen Komarek Nr. 12 der „Pielachtalbahn“. ¹²
- Mitte: 2095 009 am 4.6.2010 in Hofstetten. ¹³
- Unten: Mh.6 in Rabenstein um 1909. ¹⁴

Diesetriebwagen 5090

Auch diese Reihe wurde für Dieselstrecken beschafft, kam aber ab Anfang der 2000er auch auf der Mariazellerbahn zum Einsatz. Bei Fahrgästen war sie allerdings unbeliebt, da im Zug kein WC vorhanden war.



Elektrotriebzug 4090

Die zwei Garnituren waren Prototypen für eine neue Fahrzeuggeneration auf der Mariazellerbahn. Jedoch traten immer wieder technische Probleme auf und es kam zu keiner weiteren Bestellung.



Elektrotriebzug Himmelstreppe

Nach der Übernahme durch die Niederösterreich Bahnen wurden bei Stadler (Schweiz) 9 Garnituren für die Mariazellerbahn beschafft. Sie übernehmen seit Herbst 2013 den planmäßigen Verkehr und ermöglichen Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h.

Oben: Reihe 5090 in Ober-Grafendorf. ¹⁵
Mitte: 4090 in Ursprungslackierung. ¹⁶

Unten: Generationentreffen in Schwarzenbach. ¹⁷



Festschrift 125 Jahre Pielachtalbahn

Verfasst und Gestaltet von Alexander Fink
Druck: Eigner Druck, 3040 Neulengbach

Quellenverzeichnis verfügbar unter:
www.bahnimbahnhof.at/pielachtalbahn

Literatur- & Quellenverzeichnis

zur Festschrift „125 Jahre Pielachtalbahn“

Titelbild oben: Stolz K. aus Mariazellerbahn – Die Niederösterr.-Steirische Alpenbahn.
KIRUBA Classic (1/2011), S. 25

Titelbild unten: Foto: Niederösterreich Bahnen/Weinfranz

- 1 Scheiblin Anton, Die Mariazeller Bahn. In: Der Traisengau (1. Jahrgang 1935), S. 74 – 84
- 2 St. Pöltner Zeitung, Zur Eröffnung der Pielachthalbahn (7. Juli 1898)
- 3 St. Pöltner Zeitung, Kommt die Pielachthalbahn oder kommt sie nicht? (14. März 1895), S. 8
- 4 Foto: aus Flieger M., Gamsjäger B., Gugenberger E. & Mick S., Kirchberg an der Pielach – Eine Reise durch die Zeit (2013), S. 171 (Sammlung Scharf)
- 5 ebd.
- 6 Foto: Stolz K. aus Heinz Palt, Heimatbuch der Marktgemeinde Kirchberg an der Pielach (1976), S. 299
- 7 Foto: aus Kraus Heinrich Georg, Mit der Schmalspurbahn nach Mariazell (1986), S. 18 (Sammlung Stadtarchiv St. Pölten)
- 8 Foto: aus Railway-Media-Group, Elektrisch nach Mariazell – Die ersten 100 Jahre (2011), S. 54 (Sammlung August Zopf)
- 9 Foto: Niederösterreich Bahnen/Patrick Danner
- 10 Foto: Alexander Fink
- 11 Foto: Tobias Moser
- 12 Foto: aus Railway-Media-Group, Elektrisch nach Mariazell – Die ersten 100 Jahre (2011), S. 15 (Sammlung Lothar Rihosek)
- 13 Foto: Ing. Thomas Schneider
- 14 Foto: rabenstein.topothek.at/?doc=143032 (letzter Zugriff: 25.05.2023), (Sammlung Gottfried Auer)
- 15 Foto: Michael Heussler
- 16 Foto: Walter Puchegger
- 17 Foto: Tobias Moser

Zugestellt durch die Österreichische Post

Einladung
zum
Jubiläumsfest

2. Juli 2023

ab 10.30 Uhr
am Bahnhof Kirchberg/Pielach

125 Jahre Pielachtalbahn

Programm:

- ab 10:30 Uhr Modellbahnmuseum geöffnet
Eintritt frei!
- 11:00 Uhr Ankunft des Sonderzuges
Begrüßung durch die Pielachtaler
Schützengilde
- Festakt zum Jubiläum
- Musikalische Umrahmung durch
den Blasmusikverein Kirchberg

Dampfsonderzug
zum
Himmelstreppentarif



© NB/Bollwein

Für Speis und Trank sorgen
der Verein Modellbahnmuseum
Mariazellerbahn und den Eisenbahnclub Mh.6.

www.bahnimbahnhof.at



www.bahnimbahnhof.at

www.mariazellerbahn.at